

# Mitteldeutsches Landes-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 152

Verantwortl. Redakteur: Dr. Fritz Hofmann, Halle (Saale), Postfach 1017. Druck: Druckerei der Mitteldeutschen Zeitung, Halle (Saale), Postfach 1017. (Rechtsabteilung) befindet sich in Halle auf dem Platz des Marktplatzes.

Halle (Saale), Dienstag, 3. Juli 1934

Preis: 1,50 Mark. Einzelhefte: 1,50 Mark. Einzelhefte: 1,50 Mark.

Einzelpreis 15 Pf.

## Hindenburgs Dank an Adolf Hitler.

„Sie haben das deutsche Volk aus einer schweren Gefahr gerettet“

Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident v. Hindenburg hat aus Anlaß des folgenden Telegramm an den Reichsführer Adolf Hitler gefandt:

„Aus den mir erstatteten Berichten ersehe ich, daß Sie durch Ihr entschlossenes Eingreifen und die tapfere Einwirkung Ihrer eigenen Person alle höhervertraulichen Untriebe im Reime erstickt haben. Sie haben das deutsche Volk aus einer schweren Gefahr gerettet. Hierfür spreche ich Ihnen meinen tiefempfindenden Dank und meine aufrichtige Anerkennung aus. Mit besten Grüßen es v. Hindenburg.“

Ferner hat der Reichspräsident aus Anlaß an den preussischen Ministerpräsidenten Gen. d. Inf. Dermann Göring folgendes Telegramm geschickt: „Für Ihr energisches und erfolgreiches Vorgehen bei der Niederschlagung des Völkerverratsversuches spreche ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aus.“

### Dr. Fried an die Beamten

Reichsminister Dr. Fried hat an die Beamten folgenden Erlaß geschickt: „Die Vorkänge des 28. Juni 1934 haben gezeigt, daß vereinzelt Behördungen vorhanden gewesen sind, gegen den Willen des Führers eine eigene Politik zu betreiben, damit den Führer und die Reichsregierung in Schwierigkeiten zu bringen und den gesamten nationalsozialistischen Staat zu gefährden. Der nationalsozialistische Staat ist aber auf unbedingtem Gehorsam, Disziplin und Unterordnung unter den Willen des Führers und seiner Befehlsbefugten aufzubauen. Die Vorkänge des Willens des Führers sind die Willens der Reichsregierung und die ihnen unterstellten Behörden, demnach vor allem auch die Staatsbediensteten.“

„Sämtliche Beamte schulden noch den gesetzlichen Bestimmungen ihrer Vorgesetzten unbedingten und ausschließlichen Gehorsam, Treue und Sittung an ihre Amtspflichten. Sie sind ihnen allein hierfür voll verantwortlich.“

„Wenn mir auch irgendein Sabotageakt aus den Reihen der an die Befehlsbefugten und Gehorsam sowie an die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen gewöhnten Beamten nicht bekannt geworden ist, will ich doch keinen Zweifel darüber lassen, daß ich jeden Versuch von Ungehorsam und Sabotage an großen Werke meines Führers entsprechend ahnden werde.“

Jeder Vorgesetzte hat darauf zu achten, daß die ihm unterstellten Beamten auch weiterhin ihre Pflicht voll und ganz erfüllen. Wegebenefalls ist an mich auf dem Dienstwege zu berichten.“

### Dr. Goebbels dankt der Presse

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, spricht der deutschen Presse seinen Dank aus für die vorbildliche Disziplin und die unbeeinträchtigte Integrität, die die deutsche Presse anlässlich der Röhm-Affäre erwiesen hat.

### Ein Aufruf des Reichsjugendführers.

Der Reichsjugendführer des Deutschen Reiches, Baldur v. Schirach, hat einen Aufruf an die SA erlassen, in dem er von ihnen fordert, daß sie wie bisher dem revolutionären Ideal treu bleiben, das in Adolf Hitler seine heroische Verkörperung gefunden habe. Schirach ermahnt die Kameraden der alten Garde, die Jugend zum Volksthum gegen Korruption, Entartung und Verfall. Der Reichsjugendführer richtet seiner Glückwünsche an den neuen Stabschef der SA, Luge.

Die Glückwunschtelegramme des Reichspräsidenten an Hitler und Göring haben in England ungehörigen Widerstand gemacht. „Hindenburg back Hitler“ (Hindenburg hinter Hitler) steht in Fettdruck auf den Plakaten der Zeitungskraftwagen, die durch die Straßen

London saufen. Die Blätter veröffentlichten auf der vorderen Seite in großer Aufmachung die Worte des Reichspräsidenten: „Sie haben das deutsche Volk gerettet.“ Allgemein wird auch die Erklärung des preussischen Ministerpräsidenten hervorgehoben, daß die Säuberungsaktion ihr Ende erreicht habe. In einem Leitartikel schreibt „Evening News“: „Hitler hat rechtgefunden, aber mit richtigem Mut in seinen Interessen des deutschen Volkes gehandelt.“

### Reichsriegertag abgefragt

Der Aufhänger-Bundesführer, Oberst a. D. Reinhard, teilt mit: Der Deutsche Reichsriegertag, „Aufhänger“ steht treu an Regierung Hitler. Der fünfte deutsche Reichsriegertag, der vom 7. bis 9. Juli in Kassel stattfinden sollte, ist abgefragt und wird auf spätere Zeit verlegt.

Anlaßlich der jüngsten Vorfälle in Berlin und München hat der Bundesführer der

Gruppe Mitte im Aufhänger-Bund, Oberst v. Wuttka, folgendes Telegramm an den Reichsführer Adolf Hitler geschickt: „Reichsführer Adolf Hitler, Berlin. 140 000 alte Soldaten des Landesverbandes Mitte im Aufhänger-Bund stehen in unverbrüchlicher Treue zu dem Führer und geloben unbedingte Gefolgschaft.“

Der Oberlandesführer der SA-Meiere 2, Oberst a. D. Reinhard, sandte folgendes Telegramm an den Führer: „Der Führer und obersten SA-Führer in Stunden ihrer Entscheidung gedankt, gelobe ich im Namen der gesamten SA-Meiere 2 und aller alten Soldaten des Aufhänger-Bundes bedingungslose Gefolgschaft.“ Oberst a. D. Reinhard sandte außerdem folgendes Telegramm an den Chef des Stabes der SA, Obergruppenführer Luge: „Hinter dem Führer Deutschlands und seinem Chef des Stabes steht in Treue seit die SA-Meiere 2.“

## Gegen unfürliche Gerüchte.

Emigrantepresse fabriziert aus der straffen Aktion Greuelmärchen.

Die bishinige Aktion des Führers gegen ein Häufchen von Vorkämpfern hat insbesondere die Emigrantepresse nicht schlafen lassen. Während sie vorher gerade die jetzt wegen Vorkämpfers abgerichteten Männer nicht genug beschimpfen konnte, jetzt sie sich plötzlich mit unbeherrschter Wärme für sie ein und führt sie mit ihnen selbständig. Demobi aus den amtlichen Darstellungen einwandfrei hervor, daß nur ein kleiner SA-Führer-Kreis betroffen worden ist und daß die ganze SA und der größte Teil ihrer Führerkorps sich ihrer Verurteilung und ihres Todes voll und ganz bemußt sind und dem Führer zu allen Zeiten die Treue gehalten haben, werden die abenteuerlichsten Meldungen über Hinrichtungen und Erschießungen in Deutschland verbreitet. Man nennt die bishinige Aktion und gibt teilsentlange Fiktion von angeblich erschossenen Persönlichkeiten aus, die sämtlich wohlbehalten sind und die zu allen Zeiten ihrem Dienst nachgeben.

So wurde z. B. die Nachricht verbreitet, der katholische Bischof von Berlin, Deters, und der Chef der Heroldleitung, General der Artillerie von Fritsch, seien erschossen worden. Beide Persönlichkeiten haben selbst festgestellt, daß es ihnen ausgesprochen geht und kein Mensch je auch nur im Geringsten irgendwo behelligt hat.

Auch Graf Helldorf, der Potsdamer Polizeipräsident, der ebenfalls zu den Entgelagerten gehört, verriet seinen Dienst nie immer und littete Montag aus dem Reichspropagandaministerium einen Besuch ab. Genau so verhält es sich mit den zahlreichen genannten anderen Personen, seien es Polen-soldaten für die die marxistische Emigrantepresse plötzlich eine gewisse Sympathie entdeckt hat, Winkler oder bekannte Führer der NSDAP. Noch nie haben Deutschland und die nationalsozialistische Bewegung je so fest, einig und geschlossen dagestanden wie gerade im letzten Augenblick.

Sanleiter und bawrischer Innenminister, Adolf Wagner, München, der den Aufhänger-Bund einiger Nebellen dort rechtzeitig niederdrückte, hat an die bawrische SA einen Aufruf geschickt, in dem er ihr für ihre Treue in schwerer Stunde dankt. Er verwendet sich in dem Aufruf ferner auch an die SA und betont unter anderem: „SA-Männer, in schicksalshenker Stunde habe Ihr das deutsche Reich gerettet.“

Der Chef des Stabes, Luge, hat an den Reichsjugendführer, Baldur von Schirach folgendes Telegramm geschickt:

„Verzlichen Dank für München. Das Band, das uns persönlich immer umschloß, wird nun auch SA und SA verbinden.“

### Schulhaft wegen Beschimpfung der SA.

Der Leiter der Staatspolizei für den Regierungsbezirk Münster in Westfalen, Dr. Graf von Stolch, teilt mit: Ich habe den Joseph Henschel aus Warendorf in Schulhaft genommen, weil er anlässlich der letzten Wahlen des Führers glaubte, die SA in geschäftiger Weise beschimpfen und herabsetzen zu können.



Das siamesische Königspaar (in der Mitte), rechts Reichsaussenminister v. Neurath.

### Siames Königspaar in Berlin.

Der Kaiser hatte seinen Besuch ab. Ihre Majestäten der König und die Königin von Siam sind gestern in Berlin eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich u. a. Reichsminister des Auswärtigen von Neurath und Frau, und der Chef des Protokolls Graf v. Helldorf eingefunden. Auf dem Vorplatz des Bahnhofs hatte eine Ehrenkompanie der Landespolizei aufgestellt.

## Um die Saar!

Neuer Ruf an die Abstimmungsberechtigten!

Von zukünftiger amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Der Völkerrundrat hat die Volksabstimmung im Saargebiet auf Sonntag, den 13. Januar 1935 festgelegt. Abstimmungserechtigt ist ohne Unterschied des Geschlechts und der Staatsangehörigkeit jede Person, die am 13. Januar 1935 zwanzig Jahre alt ist und am Tage der Unterzeichnung des Verlaßes Vertrages, das ist der 28. Juni 1919, im Saargebiet gewohnt hat. Dem vom Völkerrundrat festgelegten Abstimmungsreglement ist grundsätzlich jede Person abstimmungsrechtlich, die an diesem Tage im Saargebiet ihren gewöhnlichen Wohnort hatte und sich dort mit der Absicht des Verbleibens niedergelassen hatte.

Eine bestimmte Anwesenheitszeit wird somit nicht verlangt; auch wer sich erst am Stichtag, dem 28. Juni 1919, im Saargebiet niedergelassen hat, ist abstimmungsrechtlich. Andererseits ist die vorübergehende Abwesenheit von händigen Wohnort im Saargebiet ohne Einfluß auf die Abstimmungsrechtigung, vorausgesetzt, daß der Wille bestand, den tatsächlichen Aufenthalt im Saargebiet beizubehalten.

Es sind ferner beispielsweise auch abstimmungsrechtlich:

a) Personen, die aus einer Gemeinde des Saargebietes zur Erfüllung des Militärdienstes eingezogen, am 28. Juni 1919 aber noch nicht an ihren händigen Wohnort im Saargebiet zurückgekehrt waren, weil sie noch bei ihrem Truppendienst standen, oder sich in Gefangenhaft befanden oder infolge Verwundung oder Krankheit noch nicht in das Saargebiet zurückkehren konnten;

b) aktive deutsche Militärpersonen, die vor der Befehlsgebung des Saargebietes bei einem im Saargebiet garnisonierenden Truppenteil standen und bei der Befehlsgebung das Saargebiet verlassen mußten, ihren Wohnort dabeibei oder bis 28. Juni 1919 noch nicht aufgeben hatten. In Betracht kommen Offiziere, Militärbeamte, Unteroffiziere und Kapitulanten, nicht aber die lediglich zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht eingezogenen;

c) Personen die sich aber den 28. Juni 1919 zu Heids-, Eudien- oder Ausbildungswecken außerhalb ihres im Saargebiet gelegenen händigen Wohnortes aufgehalten



Das siamesische Königspaar (in der Mitte), rechts Reichsaussenminister v. Neurath.

### Siames Königspaar in Berlin.

Der Kaiser hatte seinen Besuch ab. Ihre Majestäten der König und die Königin von Siam sind gestern in Berlin eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich u. a. Reichsminister des Auswärtigen von Neurath und Frau, und der Chef des Protokolls Graf v. Helldorf eingefunden. Auf dem Vorplatz des Bahnhofs hatte eine Ehrenkompanie der Landespolizei aufgestellt.









„Tour de France“

60 Giganten der Landstraße am Start

Am 3. Juli nimmt in Paris die 28. Rundfahrt durch Frankreich ihren Anfang, und vier Wochen lang wird das ganze Land im Sinne dieses einigartigen Rennens fiebern. Ein kleines zierliches Radfahrer-Team an der Spitze, bestehend aus einem kleinen Zögling von Belgien...

31 Nationalmannschaften zu je acht Fahrern formierte sich die Pariser Rundfahrt. Das Startfeld am 3. Juli in Paris ist ein imposantes Bild. Von wo aus die erste Etappe Paris-Brüssel in Angriff genommen wird, den Sieger in diesem schwierigen Wettbewerb herauszufinden ist unmöglich, in wie weit hängt von Geschicklichkeit ab, und ein harter Start kann unter Umständen den besten Mann im Renne aus dem Rennen werfen...

Drei Weltrekorde in Amerika

Bonthron lief bei den USA-Meisterschaften 1500 Meter in 3:48,8

Sein hervorragende Ergebnisse wurden bei den in Mt. I. a. u. e. durchgeführten Meisterschaften der Amerikanischen Amateur-Athleten-Union erzielt. Nicht weniger als drei neue Weltrekorde, von denen jeder einzelne eine phantastische Leistung darstellt, wurden aufgestellt. Die große Sensation brachte der 1500-Meter-Lauf. Lange jahre das amerikanische Publikum kennen nach einem Siege von Olsen, Cunningham, aus der mit großem Vorsprung führte. Auf den letzten 200 Metern hatte Hill 28,0 Sekunden...

Springerrennen beherrschte Metcalfe, der bei 100 Meter in 10,4 und die 200 Meter 21,5 Sekunden sich brachte. Joan Hanna feierte über 400 Meter in 47,4 Sekunden einen überlegenen Sieg. 110-Meter-Hürden war Percy Brown mit 14,6 Sekunden. Den Doppirlauf entzifferte Walter Marty mit 2,04 Meter nach Sieben mit Johnson für sich. Der 800-Meter-Lauf brachte einen spannenden Kampf zwischen Ben Galtman Brown und Don-ald Galtman, dieser in 1:50,4 knapp gegen Brown. Im 8000-Meter-Sinderrauslaufen setzte sich Manning in 9:31,1 siegreich durch.

Die USA-Mannschaft für Deutschland

Die amerikanische Mannschaft für die Deutschlandreise ist vom Generalsekretär der Amerikanischen Athleten-Union aufgestellt worden. Fünf Athleten werden am 7. Juli die Überfahrt antreten. Ausgeschieden wurden von Draper für die Springerrennen, Joan Hanna, der neue 400-Meter-Meister, Elton Brown, der im 800-Meter-Lauf hinter Galtman den zweiten Platz belegte, der hervorragende Weitenläufer Gene Penzance und schließlich John Hanna für Hürdenläufe und Diskuswerfen. Yman hat im Kugelstoßen eine Weite von 16,48 Meter. Der erste Start der Amerikaner erfolgt am 15. Juli in Hamburg.

Kenn-Kanus im Wettkampf

Spannende Kämpfe. - H.C. gewinnt den Ehrenpreis der „Saale-Zeitung“

Bei prächtigem Wetter konnte am Sonntag der Kanu-Vierer der Meisterschaften, die in einem der größten sportlichen Ereignisse der Kanuportier führt, zur Durchführung bringen.

Am Start bei Hoffmann überlebte bis zur Gesamtwende waren zahlreich erkrankende Wettbewerber. Der Kanu-Vierer der Meisterschaften wurde die Zuschauer über den Start und die Kämpfe vor der Hohensteinfähre informiert. Von den Startern bemerkte man eine gute Ausdauer; als Vertreter der Stadt löste Stadtrat Zschiller, sowie Stadtrat a. Z. Joch.

Am Sonntag 3 Uhr wurde das erste Rennen Doppelziffer für Anfänger (1. Abteilung) auf die Meile gefahren. Ammerdorff löst vom Start die Führung und regierte fest. Am Rennen 2. Einzelziffer für Anfänger übernahm Joch sofort die Führung und vergrößerte seinen Vorsprung bis zum Ziel auf sechs Längen vor Weisenfels und Leipzig. Einen spannenden Verlauf nahm das Rennen 3. Doppelziffer für Anfänger (2. Abteilung) auf die Meile gefahren. Ammerdorff löst vom Start die Führung und regierte fest. Am Rennen 2. Einzelziffer für Anfänger übernahm Joch sofort die Führung und vergrößerte seinen Vorsprung bis zum Ziel auf sechs Längen vor Weisenfels und Leipzig.

nach anfänglicher Führung von Halle der H. C. doch nach 100 Metern auf 200-Meter-Marke die Führung und fest unangefochten.

Zu einem tollen Rennen kam es im Rennen 11 Einzelziffer für Damen zwischen Bitterfeld und Halle. Das Schicksal aller Rennen war das Rennen 12 Einzelziffer für Damen zwischen Bitterfeld und Halle. Ammerdorff löst vom Start die Führung und regierte fest. Am Rennen 2. Einzelziffer für Anfänger übernahm Joch sofort die Führung und vergrößerte seinen Vorsprung bis zum Ziel auf sechs Längen vor Weisenfels und Leipzig.

Das mit größter Spannung erwartete Ereignis war das Rennen bei der Mannschaften, bei der der Hall. Kanu-Club in fester guter Form vor Leipzig an sich bringen konnte. Am Rennen 17 Einzelziffer für Anfänger übernahm Joch sofort die Führung und vergrößerte seinen Vorsprung bis zum Ziel auf sechs Längen vor Weisenfels und Leipzig.

Nach Schluss der Rennen am 8. Juli wurde die Meile des Kanuports und beehrte als Vertreter der Stadt Stadtrat Zschiller, der Preisverteilung vornahm und unter Hinweis auf die Ereignisse des Sonntags die Veranlassung mit einem Teilergebnis und Siegel auf den Fächer ausstatten ließ.

Die Ergebnisse:

- Doppelziffer für Anfänger: 1. Rennen: 1. Ammerdorff (H.C. (Henne) 5:22,4; 2. W. Halle (H.C. (Henne) 5:35,4; 3. W. Halle (H.C. (Henne) 5:55,4; 4. W. Halle (H.C. (Henne) 6:15,4; 5. W. Halle (H.C. (Henne) 6:35,4; 6. W. Halle (H.C. (Henne) 6:55,4; 7. W. Halle (H.C. (Henne) 7:15,4; 8. W. Halle (H.C. (Henne) 7:35,4; 9. W. Halle (H.C. (Henne) 7:55,4; 10. W. Halle (H.C. (Henne) 8:15,4; 11. W. Halle (H.C. (Henne) 8:35,4; 12. W. Halle (H.C. (Henne) 8:55,4; 13. W. Halle (H.C. (Henne) 9:15,4; 14. W. Halle (H.C. (Henne) 9:35,4; 15. W. Halle (H.C. (Henne) 9:55,4; 16. W. Halle (H.C. (Henne) 10:15,4; 17. W. Halle (H.C. (Henne) 10:35,4; 18. W. Halle (H.C. (Henne) 10:55,4; 19. W. Halle (H.C. (Henne) 11:15,4; 20. W. Halle (H.C. (Henne) 11:35,4; 21. W. Halle (H.C. (Henne) 11:55,4; 22. W. Halle (H.C. (Henne) 12:15,4; 23. W. Halle (H.C. (Henne) 12:35,4; 24. W. Halle (H.C. (Henne) 12:55,4; 25. W. Halle (H.C. (Henne) 13:15,4; 26. W. Halle (H.C. (Henne) 13:35,4; 27. W. Halle (H.C. (Henne) 13:55,4; 28. W. Halle (H.C. (Henne) 14:15,4; 29. W. Halle (H.C. (Henne) 14:35,4; 30. W. Halle (H.C. (Henne) 14:55,4; 31. W. Halle (H.C. (Henne) 15:15,4; 32. W. Halle (H.C. (Henne) 15:35,4; 33. W. Halle (H.C. (Henne) 15:55,4; 34. W. Halle (H.C. (Henne) 16:15,4; 35. W. Halle (H.C. (Henne) 16:35,4; 36. W. Halle (H.C. (Henne) 16:55,4; 37. W. Halle (H.C. (Henne) 17:15,4; 38. W. Halle (H.C. (Henne) 17:35,4; 39. W. Halle (H.C. (Henne) 17:55,4; 40. W. Halle (H.C. (Henne) 18:15,4; 41. W. Halle (H.C. (Henne) 18:35,4; 42. W. Halle (H.C. (Henne) 18:55,4; 43. W. Halle (H.C. (Henne) 19:15,4; 44. W. Halle (H.C. (Henne) 19:35,4; 45. W. Halle (H.C. (Henne) 19:55,4; 46. W. Halle (H.C. (Henne) 20:15,4; 47. W. Halle (H.C. (Henne) 20:35,4; 48. W. Halle (H.C. (Henne) 20:55,4; 49. W. Halle (H.C. (Henne) 21:15,4; 50. W. Halle (H.C. (Henne) 21:35,4; 51. W. Halle (H.C. (Henne) 21:55,4; 52. W. Halle (H.C. (Henne) 22:15,4; 53. W. Halle (H.C. (Henne) 22:35,4; 54. W. Halle (H.C. (Henne) 22:55,4; 55. W. Halle (H.C. (Henne) 23:15,4; 56. W. Halle (H.C. (Henne) 23:35,4; 57. W. Halle (H.C. (Henne) 23:55,4; 58. W. Halle (H.C. (Henne) 24:15,4; 59. W. Halle (H.C. (Henne) 24:35,4; 60. W. Halle (H.C. (Henne) 24:55,4; 61. W. Halle (H.C. (Henne) 25:15,4; 62. W. Halle (H.C. (Henne) 25:35,4; 63. W. Halle (H.C. (Henne) 25:55,4; 64. W. Halle (H.C. (Henne) 26:15,4; 65. W. Halle (H.C. (Henne) 26:35,4; 66. W. Halle (H.C. (Henne) 26:55,4; 67. W. Halle (H.C. (Henne) 27:15,4; 68. W. Halle (H.C. (Henne) 27:35,4; 69. W. Halle (H.C. (Henne) 27:55,4; 70. W. Halle (H.C. (Henne) 28:15,4; 71. W. Halle (H.C. (Henne) 28:35,4; 72. W. Halle (H.C. (Henne) 28:55,4; 73. W. Halle (H.C. (Henne) 29:15,4; 74. W. Halle (H.C. (Henne) 29:35,4; 75. W. Halle (H.C. (Henne) 29:55,4; 76. W. Halle (H.C. (Henne) 30:15,4; 77. W. Halle (H.C. (Henne) 30:35,4; 78. W. Halle (H.C. (Henne) 30:55,4; 79. W. Halle (H.C. (Henne) 31:15,4; 80. W. Halle (H.C. (Henne) 31:35,4; 81. W. Halle (H.C. (Henne) 31:55,4; 82. W. Halle (H.C. (Henne) 32:15,4; 83. W. Halle (H.C. (Henne) 32:35,4; 84. W. Halle (H.C. (Henne) 32:55,4; 85. W. Halle (H.C. (Henne) 33:15,4; 86. W. Halle (H.C. (Henne) 33:35,4; 87. W. Halle (H.C. (Henne) 33:55,4; 88. W. Halle (H.C. (Henne) 34:15,4; 89. W. Halle (H.C. (Henne) 34:35,4; 90. W. Halle (H.C. (Henne) 34:55,4; 91. W. Halle (H.C. (Henne) 35:15,4; 92. W. Halle (H.C. (Henne) 35:35,4; 93. W. Halle (H.C. (Henne) 35:55,4; 94. W. Halle (H.C. (Henne) 36:15,4; 95. W. Halle (H.C. (Henne) 36:35,4; 96. W. Halle (H.C. (Henne) 36:55,4; 97. W. Halle (H.C. (Henne) 37:15,4; 98. W. Halle (H.C. (Henne) 37:35,4; 99. W. Halle (H.C. (Henne) 37:55,4; 100. W. Halle (H.C. (Henne) 38:15,4; 101. W. Halle (H.C. (Henne) 38:35,4; 102. W. Halle (H.C. (Henne) 38:55,4; 103. W. Halle (H.C. (Henne) 39:15,4; 104. W. Halle (H.C. (Henne) 39:35,4; 105. W. Halle (H.C. (Henne) 39:55,4; 106. W. Halle (H.C. (Henne) 40:15,4; 107. W. Halle (H.C. (Henne) 40:35,4; 108. W. Halle (H.C. (Henne) 40:55,4; 109. W. Halle (H.C. (Henne) 41:15,4; 110. W. Halle (H.C. (Henne) 41:35,4; 111. W. Halle (H.C. (Henne) 41:55,4; 112. W. Halle (H.C. (Henne) 42:15,4; 113. W. Halle (H.C. (Henne) 42:35,4; 114. W. Halle (H.C. (Henne) 42:55,4; 115. W. Halle (H.C. (Henne) 43:15,4; 116. W. Halle (H.C. (Henne) 43:35,4; 117. W. Halle (H.C. (Henne) 43:55,4; 118. W. Halle (H.C. (Henne) 44:15,4; 119. W. Halle (H.C. (Henne) 44:35,4; 120. W. Halle (H.C. (Henne) 44:55,4; 121. W. Halle (H.C. (Henne) 45:15,4; 122. W. Halle (H.C. (Henne) 45:35,4; 123. W. Halle (H.C. (Henne) 45:55,4; 124. W. Halle (H.C. (Henne) 46:15,4; 125. W. Halle (H.C. (Henne) 46:35,4; 126. W. Halle (H.C. (Henne) 46:55,4; 127. W. Halle (H.C. (Henne) 47:15,4; 128. W. Halle (H.C. (Henne) 47:35,4; 129. W. Halle (H.C. (Henne) 47:55,4; 130. W. Halle (H.C. (Henne) 48:15,4; 131. W. Halle (H.C. (Henne) 48:35,4; 132. W. Halle (H.C. (Henne) 48:55,4; 133. W. Halle (H.C. (Henne) 49:15,4; 134. W. Halle (H.C. (Henne) 49:35,4; 135. W. Halle (H.C. (Henne) 49:55,4; 136. W. Halle (H.C. (Henne) 50:15,4; 137. W. Halle (H.C. (Henne) 50:35,4; 138. W. Halle (H.C. (Henne) 50:55,4; 139. W. Halle (H.C. (Henne) 51:15,4; 140. W. Halle (H.C. (Henne) 51:35,4; 141. W. Halle (H.C. (Henne) 51:55,4; 142. W. Halle (H.C. (Henne) 52:15,4; 143. W. Halle (H.C. (Henne) 52:35,4; 144. W. Halle (H.C. (Henne) 52:55,4; 145. W. Halle (H.C. (Henne) 53:15,4; 146. W. Halle (H.C. (Henne) 53:35,4; 147. W. Halle (H.C. (Henne) 53:55,4; 148. W. Halle (H.C. (Henne) 54:15,4; 149. W. Halle (H.C. (Henne) 54:35,4; 150. W. Halle (H.C. (Henne) 54:55,4; 151. W. Halle (H.C. (Henne) 55:15,4; 152. W. Halle (H.C. (Henne) 55:35,4; 153. W. Halle (H.C. (Henne) 55:55,4; 154. W. Halle (H.C. (Henne) 56:15,4; 155. W. Halle (H.C. (Henne) 56:35,4; 156. W. Halle (H.C. (Henne) 56:55,4; 157. W. Halle (H.C. (Henne) 57:15,4; 158. W. Halle (H.C. (Henne) 57:35,4; 159. W. Halle (H.C. (Henne) 57:55,4; 160. W. Halle (H.C. (Henne) 58:15,4; 161. W. Halle (H.C. (Henne) 58:35,4; 162. W. Halle (H.C. (Henne) 58:55,4; 163. W. Halle (H.C. (Henne) 59:15,4; 164. W. Halle (H.C. (Henne) 59:35,4; 165. W. Halle (H.C. (Henne) 59:55,4; 166. W. Halle (H.C. (Henne) 60:15,4; 167. W. Halle (H.C. (Henne) 60:35,4; 168. W. Halle (H.C. (Henne) 60:55,4; 169. W. Halle (H.C. (Henne) 61:15,4; 170. W. Halle (H.C. (Henne) 61:35,4; 171. W. Halle (H.C. (Henne) 61:55,4; 172. W. Halle (H.C. (Henne) 62:15,4; 173. W. Halle (H.C. (Henne) 62:35,4; 174. W. Halle (H.C. (Henne) 62:55,4; 175. W. Halle (H.C. (Henne) 63:15,4; 176. W. Halle (H.C. (Henne) 63:35,4; 177. W. Halle (H.C. (Henne) 63:55,4; 178. W. Halle (H.C. (Henne) 64:15,4; 179. W. Halle (H.C. (Henne) 64:35,4; 180. W. Halle (H.C. (Henne) 64:55,4; 181. W. Halle (H.C. (Henne) 65:15,4; 182. W. Halle (H.C. (Henne) 65:35,4; 183. W. Halle (H.C. (Henne) 65:55,4; 184. W. Halle (H.C. (Henne) 66:15,4; 185. W. Halle (H.C. (Henne) 66:35,4; 186. W. Halle (H.C. (Henne) 66:55,4; 187. W. Halle (H.C. (Henne) 67:15,4; 188. W. Halle (H.C. (Henne) 67:35,4; 189. W. Halle (H.C. (Henne) 67:55,4; 190. W. Halle (H.C. (Henne) 68:15,4; 191. W. Halle (H.C. (Henne) 68:35,4; 192. W. Halle (H.C. (Henne) 68:55,4; 193. W. Halle (H.C. (Henne) 69:15,4; 194. W. Halle (H.C. (Henne) 69:35,4; 195. W. Halle (H.C. (Henne) 69:55,4; 196. W. Halle (H.C. (Henne) 70:15,4; 197. W. Halle (H.C. (Henne) 70:35,4; 198. W. Halle (H.C. (Henne) 70:55,4; 199. W. Halle (H.C. (Henne) 71:15,4; 200. W. Halle (H.C. (Henne) 71:35,4; 201. W. Halle (H.C. (Henne) 71:55,4; 202. W. Halle (H.C. (Henne) 72:15,4; 203. W. Halle (H.C. (Henne) 72:35,4; 204. W. Halle (H.C. (Henne) 72:55,4; 205. W. Halle (H.C. (Henne) 73:15,4; 206. W. Halle (H.C. (Henne) 73:35,4; 207. W. Halle (H.C. (Henne) 73:55,4; 208. W. Halle (H.C. (Henne) 74:15,4; 209. W. Halle (H.C. (Henne) 74:35,4; 210. W. Halle (H.C. (Henne) 74:55,4; 211. W. Halle (H.C. (Henne) 75:15,4; 212. W. Halle (H.C. (Henne) 75:35,4; 213. W. Halle (H.C. (Henne) 75:55,4; 214. W. Halle (H.C. (Henne) 76:15,4; 215. W. Halle (H.C. (Henne) 76:35,4; 216. W. Halle (H.C. (Henne) 76:55,4; 217. W. Halle (H.C. (Henne) 77:15,4; 218. W. Halle (H.C. (Henne) 77:35,4; 219. W. Halle (H.C. (Henne) 77:55,4; 220. W. Halle (H.C. (Henne) 78:15,4; 221. W. Halle (H.C. (Henne) 78:35,4; 222. W. Halle (H.C. (Henne) 78:55,4; 223. W. Halle (H.C. (Henne) 79:15,4; 224. W. Halle (H.C. (Henne) 79:35,4; 225. W. Halle (H.C. (Henne) 79:55,4; 226. W. Halle (H.C. (Henne) 80:15,4; 227. W. Halle (H.C. (Henne) 80:35,4; 228. W. Halle (H.C. (Henne) 80:55,4; 229. W. Halle (H.C. (Henne) 81:15,4; 230. W. Halle (H.C. (Henne) 81:35,4; 231. W. Halle (H.C. (Henne) 81:55,4; 232. W. Halle (H.C. (Henne) 82:15,4; 233. W. Halle (H.C. (Henne) 82:35,4; 234. W. Halle (H.C. (Henne) 82:55,4; 235. W. Halle (H.C. (Henne) 83:15,4; 236. W. Halle (H.C. (Henne) 83:35,4; 237. W. Halle (H.C. (Henne) 83:55,4; 238. W. Halle (H.C. (Henne) 84:15,4; 239. W. Halle (H.C. (Henne) 84:35,4; 240. W. Halle (H.C. (Henne) 84:55,4; 241. W. Halle (H.C. (Henne) 85:15,4; 242. W. Halle (H.C. (Henne) 85:35,4; 243. W. Halle (H.C. (Henne) 85:55,4; 244. W. Halle (H.C. (Henne) 86:15,4; 245. W. Halle (H.C. (Henne) 86:35,4; 246. W. Halle (H.C. (Henne) 86:55,4; 247. W. Halle (H.C. (Henne) 87:15,4; 248. W. Halle (H.C. (Henne) 87:35,4; 249. W. Halle (H.C. (Henne) 87:55,4; 250. W. Halle (H.C. (Henne) 88:15,4; 251. W. Halle (H.C. (Henne) 88:35,4; 252. W. Halle (H.C. (Henne) 88:55,4; 253. W. Halle (H.C. (Henne) 89:15,4; 254. W. Halle (H.C. (Henne) 89:35,4; 255. W. Halle (H.C. (Henne) 89:55,4; 256. W. Halle (H.C. (Henne) 90:15,4; 257. W. Halle (H.C. (Henne) 90:35,4; 258. W. Halle (H.C. (Henne) 90:55,4; 259. W. Halle (H.C. (Henne) 91:15,4; 260. W. Halle (H.C. (Henne) 91:35,4; 261. W. Halle (H.C. (Henne) 91:55,4; 262. W. Halle (H.C. (Henne) 92:15,4; 263. W. Halle (H.C. (Henne) 92:35,4; 264. W. Halle (H.C. (Henne) 92:55,4; 265. W. Halle (H.C. (Henne) 93:15,4; 266. W. Halle (H.C. (Henne) 93:35,4; 267. W. Halle (H.C. (Henne) 93:55,4; 268. W. Halle (H.C. (Henne) 94:15,4; 269. W. Halle (H.C. (Henne) 94:35,4; 270. W. Halle (H.C. (Henne) 94:55,4; 271. W. Halle (H.C. (Henne) 95:15,4; 272. W. Halle (H.C. (Henne) 95:35,4; 273. W. Halle (H.C. (Henne) 95:55,4; 274. W. Halle (H.C. (Henne) 96:15,4; 275. W. Halle (H.C. (Henne) 96:35,4; 276. W. Halle (H.C. (Henne) 96:55,4; 277. W. Halle (H.C. (Henne) 97:15,4; 278. W. Halle (H.C. (Henne) 97:35,4; 279. W. Halle (H.C. (Henne) 97:55,4; 280. W. Halle (H.C. (Henne) 98:15,4; 281. W. Halle (H.C. (Henne) 98:35,4; 282. W. Halle (H.C. (Henne) 98:55,4; 283. W. Halle (H.C. (Henne) 99:15,4; 284. W. Halle (H.C. (Henne) 99:35,4; 285. W. Halle (H.C. (Henne) 99:55,4; 286. W. Halle (H.C. (Henne) 100:15,4; 287. W. Halle (H.C. (Henne) 100:35,4; 288. W. Halle (H.C. (Henne) 100:55,4; 289. W. Halle (H.C. (Henne) 101:15,4; 290. W. Halle (H.C. (Henne) 101:35,4; 291. W. Halle (H.C. (Henne) 101:55,4; 292. W. Halle (H.C. (Henne) 102:15,4; 293. W. Halle (H.C. (Henne) 102:35,4; 294. W. Halle (H.C. (Henne) 102:55,4; 295. W. Halle (H.C. (Henne) 103:15,4; 296. W. Halle (H.C. (Henne) 103:35,4; 297. W. Halle (H.C. (Henne) 103:55,4; 298. W. Halle (H.C. (Henne) 104:15,4; 299. W. Halle (H.C. (Henne) 104:35,4; 300. W. Halle (H.C. (Henne) 104:55,4; 301. W. Halle (H.C. (Henne) 105:15,4; 302. W. Halle (H.C. (Henne) 105:35,4; 303. W. Halle (H.C. (Henne) 105:55,4; 304. W. Halle (H.C. (Henne) 106:15,4; 305. W. Halle (H.C. (Henne) 106:35,4; 306. W. Halle (H.C. (Henne) 106:55,4; 307. W. Halle (H.C. (Henne) 107:15,4; 308. W. Halle (H.C. (Henne) 107:35,4; 309. W. Halle (H.C. (Henne) 107:55,4; 310. W. Halle (H.C. (Henne) 108:15,4; 311. W. Halle (H.C. (Henne) 108:35,4; 312. W. Halle (H.C. (Henne) 108:55,4; 313. W. Halle (H.C. (Henne) 109:15,4; 314. W. Halle (H.C. (Henne) 109:35,4; 315. W. Halle (H.C. (Henne) 109:55,4; 316. W. Halle (H.C. (Henne) 110:15,4; 317. W. Halle (H.C. (Henne) 110:35,4; 318. W. Halle (H.C. (Henne) 110:55,4; 319. W. Halle (H.C. (Henne) 111:15,4; 320. W. Halle (H.C. (Henne) 111:35,4; 321. W. Halle (H.C. (Henne) 111:55,4; 322. W. Halle (H.C. (Henne) 112:15,4; 323. W. Halle (H.C. (Henne) 112:35,4; 324. W. Halle (H.C. (Henne) 112:55,4; 325. W. Halle (H.C. (Henne) 113:15,4; 326. W. Halle (H.C. (Henne) 113:35,4; 327. W. Halle (H.C. (Henne) 113:55,4; 328. W. Halle (H.C. (Henne) 114:15,4; 329. W. Halle (H.C. (Henne) 114:35,4; 330. W. Halle (H.C. (Henne) 114:55,4; 331. W. Halle (H.C. (Henne) 115:15,4; 332. W. Halle (H.C. (Henne) 115:35,4; 333. W. Halle (H.C. (Henne) 115:55,4; 334. W. Halle (H.C. (Henne) 116:15,4; 335. W. Halle (H.C. (Henne) 116:35,4; 336. W. Halle (H.C. (Henne) 116:55,4; 337. W. Halle (H.C. (Henne) 117:15,4; 338. W. Halle (H.C. (Henne) 117:35,4; 339. W. Halle (H.C. (Henne) 117:55,4; 340. W. Halle (H.C. (Henne) 118:15,4; 341. W. Halle (H.C. (Henne) 118:35,4; 342. W. Halle (H.C. (Henne) 118:55,4; 343. W. Halle (H.C. (Henne) 119:15,4; 344. W. Halle (H.C. (Henne) 119:35,4; 345. W. Halle (H.C. (Henne) 119:55,4; 346. W. Halle (H.C. (Henne) 120:15,4; 347. W. Halle (H.C. (Henne) 120:35,4; 348. W. Halle (H.C. (Henne) 120:55,4; 349. W. Halle (H.C. (Henne) 121:15,4; 350. W. Halle (H.C. (Henne) 121:35,4; 351. W. Halle (H.C. (Henne) 121:55,4; 352. W. Halle (H.C. (Henne) 122:15,4; 353. W. Halle (H.C. (Henne) 122:35,4; 354. W. Halle (H.C. (Henne) 122:55,4; 355. W. Halle (H.C. (Henne) 123:15,4; 356. W. Halle (H.C. (Henne) 123:35,4; 357. W. Halle (H.C. (Henne) 123:55,4; 358. W. Halle (H.C. (Henne) 124:15,4; 359. W. Halle (H.C. (Henne) 124:35,4; 360. W. Halle (H.C. (Henne) 124:55,4; 361. W. Halle (H.C. (Henne) 125:15,4; 362. W. Halle (H.C. (Henne) 125:35,4; 363. W. Halle (H.C. (Henne) 125:55,4; 364. W. Halle (H.C. (Henne) 126:15,4; 365. W. Halle (H.C. (Henne) 126:35,4; 366. W. Halle (H.C. (Henne) 126:55,4; 367. W. Halle (H.C. (Henne) 127:15,4; 368. W. Halle (H.C. (Henne) 127:35,4; 369. W. Halle (H.C. (Henne) 127:55,4; 370. W. Halle (H.C. (Henne) 128:15,4; 371. W. Halle (H.C. (Henne) 128:35,4; 372. W. Halle (H.C. (Henne) 128:55,4; 373. W. Halle (H.C. (Henne) 129:15,4; 374. W. Halle (H.C. (Henne) 129:35,4; 375. W. Halle (H.C. (Henne) 129:55,4; 376. W. Halle (H.C. (Henne) 130:15,4; 377. W. Halle (H.C. (Henne) 130:35,4; 378. W. Halle (H.C. (Henne) 130:55,4; 379. W. Halle (H.C. (Henne) 131:15,4; 380. W. Halle (H.C. (Henne) 131:35,4; 381. W. Halle (H.C. (Henne) 131:55,4; 382. W. Halle (H.C. (Henne) 132:15,4; 383. W. Halle (H.C. (Henne) 132:35,4; 384. W. Halle (H.C. (Henne) 132:55,4; 385. W. Halle (H.C. (Henne) 133:15,4; 386. W. Halle (H.C. (Henne) 133:35,4; 387. W. Halle (H.C. (Henne) 133:55,4; 388. W. Halle (H.C. (Henne) 134:15,4; 389. W. Halle (H.C. (Henne) 134:35,4; 390. W. Halle (H.C. (Henne) 134:55,4; 391. W. Halle (H.C. (Henne) 135:15,4; 392. W. Halle (H.C. (Henne) 135:35,4; 393. W. Halle (H.C. (Henne) 135:55,4; 394. W. Halle (H.C. (Henne) 136:15,4; 395. W. Halle (H.C. (Henne) 136:35,4; 396. W. Halle (H.C. (Henne) 136:55,4; 397. W. Halle (H.C. (Henne) 137:15,4; 398. W. Halle (H.C. (Henne) 137:35,4; 399. W. Halle (H.C. (Henne) 137:55,4; 400. W. Halle (H.C. (Henne) 138:15,4; 401. W. Halle (H.C. (Henne) 138:35,4; 402. W. Halle (H.C. (Henne) 138:55,4; 403. W. Halle (H.C. (Henne) 139:15,4; 404. W. Halle (H.C. (Henne) 139:35,4; 405. W. Halle (H.C. (Henne) 139:55,4; 406. W. Halle (H.C. (Henne) 140:15,4; 407. W. Halle (H.C. (Henne) 140:35,4; 408. W. Halle (H.C. (Henne) 140:55,4; 409. W. Halle (H.C. (Henne) 141:15,4; 410. W. Halle (H.C. (Henne) 141:3



Willkathäufklärung / Volks-Zeitung

Erleben der Heimat

Gallenker befehligen ihr schönes Natans. Rund 40000 Gallenser haben bisher...

Wie herrlich ist in der Tat dieser Land. dessen Grundmannen aus dem Jahre 1461...

Die Führungen, die immer erneut das höchste Interesse in der Bürgerlichkeit...

Gartenstühle Spritzkaffe, Dehnen, Schlauchwagen, Gummi-Biederer

Wissenschaftliche Heimatkunde

Natürliche Grundlagen für die Besiedelung der Umgebung von Halle.

Die Pflege der Heimatkunde ist von jeher eine Kernaufgabe des Sächsisch-Bürnigischen Vereins für Erdkunde...

Die Frage nach der ursprünglichen Besiedelung unserer Heimat legt die Kenntnis der Vegetationsverteilung in vor- und frühgeschichtlicher Zeit voraus.

Auch der Vorkriegsinteresses Bereich, Professor Dr. Schürer, hat seit Beginn der letzten Zeit der Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten...

Der Vortragsabend bot einem interessierten Zuhörerkreis die Beleuchtung des Problems von den verschiedensten Seiten aus...

So hat Professor Schürer schon vor 30 Jahren festgestellt, daß in unserer Gegend an der Unstrut, Saale und mittleren Elbe...

Die gleichen Resultate ergaben die bodenkundlichen Untersuchungen von Dr. Saath. Er ging von den Veränderungen aus, denen der Boden durch die Flanzenerweiterung...

Auch die vorgeschichtlichen Forschungen von Dr. Schulte kamen zu dem gleichen Ergebnis. Schon zur älteren Steinzeit war Halle...

feuchteres Klima geherrscht haben muß, das die Waldverbreitung begünstigte. So zeigte der Vortragsabend, wie verschiedene Wissenschaften auf das gleiche Ziel...

Die Gebührentreue

beim Nachweis arischer Abstammung. Zur Erhebung von Zweifeln hat der Reichsminister des Innern festgestellt, welche handschriftlichen Urkunden...

Staubamm in Spanien gebrochen. Der Stamm des Staubamwes in Jomora (Spanien) wurde von dem Reichsamt für die Erziehung...

Wahalla Das lustige Juli-Programm mit Rudolf Mälzer

Ufa

Alte Promenade Die charmante Tonfilm-Operette Du bist für mich die schönste Frau

Hofjäger Regelmäßig, Mittwoch nachmittag und abend Gartenkonzert

Röppzig Abfahrt nachmittags 2 1/2 Uhr. Erwachsene hin und zurück 80 Pf., Kinder 40 Pf.

Kurhaus Bad Wittkekind Frühlkonzert Nachmittags und abends

Großes Brunnenfest Die verstärkten Wittkekindler. Leitung: Musikdirektor R. Gürtler

Wi. Iching im Dammendruck Ende 7 7

Volkspreise: 80, 120, 160 usw. bis 3 Mk. Alles Stützpreis

Krone Halle - Rossplatz

Riebeckplatz Morgen zum letzten Male! Das Niesen-Abschiedsprogramm der Leipziger Seidel-Sänger

Der Kampf um den Bar Jubel! Lachen! Schreien! Der Andrang ist enorm!

Gr. Ulrichstraße 51 Morgen letzter Tag! Gardia Maurus, Theodor Loos, Rolf v. Goth, Jessie Wiborg

Ein Madel mit Prokura (Jugendverbot) Schallplatten

Konjunkturerlöser Tränen werden gelacht! (Jugendverbot)

Zoologischer Garten Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr 6. Sonderkonzert

Weinberg Tanneisen Heute Tanztee und Tanzabend

Kaffee-Konzert Morgen Mittwoch Donnerstag 5 Uhr Tanz abends Tanzreunion

Wintergarten Heute ab 8 Uhr bei Bernhard Ette

Ende 4 Uhr Karten 10 Pf. zu haben im Vorverkauf im Kaffee.

ANZEIGEN in der Saale-Zeitung bringen Erfolg

43. Ziehung des Zerbster Pferdemarkt-Lotterie Zum August-Markt, Dienstag den 21. August 1934

Vorzügliche Gewinnchancen Lose in den durch Plakate kennnt. Verkaufsstellen.

Losausgabe der Zerbster Pferdemarkt-Lotterie Zerbst (Anh.) Adolf-Hiller-Straße 16

Radio-Programm am Mittwoch Leipzig

6.00: Jungmannslied. 6.15: Tagesgespräch. 6.20: Rundschau. In einer Stunde gegen 7.00: Neueste Nachrichten.

10.00: Rundschau. 10.10: Rundschau. 10.20: Rundschau. 10.30: Rundschau.

10.40: Rundschau. 10.50: Rundschau. 11.00: Rundschau. 11.10: Rundschau.

11.20: Rundschau. 11.30: Rundschau. 11.40: Rundschau. 11.50: Rundschau.

12.00: Rundschau. 12.10: Rundschau. 12.20: Rundschau. 12.30: Rundschau.

12.40: Rundschau. 12.50: Rundschau. 13.00: Rundschau. 13.10: Rundschau.

13.20: Rundschau. 13.30: Rundschau. 13.40: Rundschau. 13.50: Rundschau.

Anzeigen in der S.-Z. haben Erfolg! Tiermarkt

Neuer Transport erstklass. Belgier M. vom. Gebr. Grunstedt

Anzeigen schaffen Umsatz! Wochenend- und Tagesfahrten

8. Juli: Fahrt ins Blaue

14. 15. Juli: Wochenendaufahrt nach Bad Salzenb. Eisenach

22. Juli: Tagesausflug nach Rübeland

29. Juli: Große Unstrutfahrt

Auskunft über alle diese Fahrten erteilt das Reisebüro der Saale-Zeitung

Deutschlandsender Bestenliste 1934





Reichsmarkt zur internationalen Tarifwahrung erhoben

Die europäischen Eisenbahnkonferenzen, an der 16 Eisenbahnverwaltungen teilnehmen, hat...

Scheinwohnflige werden nicht mehr anerkannt - Freigrenze herabgesetzt

Die Freigrenze für die Anerkennung von Scheinwohnfligen wird herabgesetzt...

Die Verordnung habe aber überaus bedeutende Vorarbeit für dieses Ziel geleistet...

Angereit als Entlassungsgrund

Das Verlassen des Betriebes durch den Arbeitnehmer als Grund für die Entlassung...

Nach einer Behandlung der Befreiungsvorurteile - die Freigrenze beim Vermögen ist ebenfalls von 200.000 auf 50.000 RM herabgesetzt worden...

Bezahlter Urlaub

Im sozialen Neubau des nationalsozialistischen Staates sind mehrere bedeutende Schritte unternommen worden...

Niederliche Wollwaren-Alt- und Neulieferungen

In der letzten Generalversammlung, die 42 Prozent Dividende für 1938/39...

Wichtig der Sozialversicherungsreform 1936?

Ueber die jüngsten Maßnahmen auf dem Gebiete der Reform der Sozialversicherung...

Wir die Kranenarbeit in der Landwirtschaft ist in dieser Zeit sehr wichtig...

Rechtliche Verhältnisse über die Fortschritte der Erbschaftsreform...

Ununige Erntebeforgnisse

Reichsstatistiker Dähler über die deutsche Getreideernte...

Verfuhe gegen das „Gesetz zur Ordnung der Getreideernte“ werden schwer bestraft

Aus dem nunmehr erschienenen Wortlaut des Gesetzes zur Ordnung der Getreideernte ergibt sich...

Wasserstands Tabelle mit Spalten für Station, W., W., W.P. und Werte.

Getreide- und Warenmarkte

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Hallescher Getreidegroßmarkt

Table with grain prices for Halle, including Weizen, Roggen, Gerste.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with weekly market prices for various commodities in Halle.

Die Fleischpreise in Halle

Table with meat prices for different types of meat.

Hallescher Wertpapiermarkt

Table with stock market prices for various companies.

Leipziger Schlachtviehmarkt

Table with livestock market prices for pigs and cattle.

Magdeburger 2. Juli. Zuckermarkt

Table with sugar market prices for Magdeburg.



Kamit du nicht Dombaumeister sein,  
Behau als Steinmetz deinen Stein,  
Fehlt dir auch dazu die Hand und der Sand,  
So trage Mühe herbei und Sand  
R. Baumbach  
Die Tugend großer Seelen ist Gerechtigkeit,  
Graf v. Watten-Gollernmünd.

Die zerrissene Kette

Riminalnovelle von Hans Hellmut.  
Der Kurzdirektor sitzt an der Bar die kauer-  
belagte Wendeltreppe hinauf in die luxuriöse  
Halle des Hotels. Als er die letzte Stufe er-  
stiegen hatte, rief hinter ihm eine heisere, er-  
regte Stimme:  
"Der Kurzdirektor, bitte, sehen Sie — das  
ist mir eben passiert!"  
Ein schmaler, dunkelbrauner Herr im Smoking  
wie eines arialtadeligen goldene Uhrkette vor  
— den Rest einer Uhrkette.  
"Die Uhr ist mir eben geflohen worden! Die  
Kette wurde durchgeknitten, ohne daß ich es  
bemerkte habe."  
Der Kurzdirektor ging einige Stufen der  
Treppe hinauf und betrachtete den Uhrketten-  
"Verknüpfungen? — Es sieht mehr wie zer-  
rissen aus, haben Sie gar nichts bemerkt?"  
"Nein, leider nicht; nicht das mindeste."  
"Und verloren —?"  
"Ausgeschlossen. Ich hätte es merken müssen.  
Eine so kostbare Uhr, mit Brillanten besetzt, da  
kann man doch nicht so leicht übersehen!"  
"Ich würde die Angelegenheit der Kriminal-  
polizei melden. Wenn ich der erste gewesen bin,  
dann Sie die Entdeckung Ihres Verlustes mit-  
teilen, so werde ich Ihnen einen kleinen  
Belohnung — falls Ihnen daran liegen  
sollte, Immerhin weiß ich nichts Positives."  
Der kleine Herr erröte tief.  
"Erlauben Sie, Herr Direktor — ich hätte  
selbst die Polizei benachrichtigen können. Da  
das wirklich für den guten Ruf Ihres Ober-  
büros förderlich sein würde —"  
Der Kurzdirektor scherte mit der Antwort. Er  
müßte den eleganten Herrn, Vorwärts hatte  
er ihm beim Spiel im offiziellen Spielfeld be-  
obachtet. Der Herr spielte leidenschaftlich, feste  
Belohnungslos und verlor dabei ständig. Immerhin  
ein feiner Mann, wohnte im ersten Hotel, hatte  
letzten im Längen den ersten Preis an sich  
abzackelt.  
"Darf ich Sie zu einer Ausprobieren in mein  
Büro morgen früh bitten?"  
"Herr, Herr Kurzdirektor, in der Halle trat, wandte  
sich der Oberarzt Dr. Schwimmdorn an ihn.  
"Was wollen Sie denn hier absonderliche kleine  
Herr mit seiner Uhrkette? Er hat sie vorhin  
selbst zerrissen. Ich trat gerade zur Treppe, um  
in die Wohnung zu gehen, da sah ich unten diesen  
Kettenreißer. Er scheint wohl ein Missetäter  
im Spiel und will in Erregung die Kette zer-  
reißen haben, wie?"  
"Nein, das hat er allerdings nicht behauptet.  
Er wollte mir nur melden, daß ihm jemand die  
Kette durchgeknitten und die Uhr geflohen habe."  
"Donnerwetter, das ist raffiniert!"  
"Haben Sie genau beobachtet, Doktor? Er hat  
selbst die Kette zerrissen? Und die Uhr? Wie-  
leicht hat er die zerrissene Kette nur betrachtet?"  
"Ich möchte jeden Eid leisten, daß ich gesehen  
habe, wie er die dünne Kette zerriß. Was er  
mit der Uhr gemacht hat, weiß ich nicht. Denn  
da er die Wendeltreppe hinaufstiegt, trat ich  
dort. Aber da die Sache mit dem angeklagten  
Diebstahl höchst unwahrscheinlich ist — eine Uhr  
aus der Tasche eines anderen zu zerren. Dabei

die Kette zu zerreißen — so —? Da stimmt doch  
etwas nicht!"  
Am folgenden Morgen stand Herr Carl So-  
led als Frage im Zimmer des Kurzdirektors,  
unverändert erregt, frohend und mit der be-  
stimmten Forderung: Der Kurzdirektor müsse ihm  
den Verlust ersetzen, dann würde die Angelegen-  
heit, "Diebstahl in einem Badort" nicht an die  
Polizeiaktive gelangen.  
Durch das bestimmte, nicht angeklagte wirkende  
Anfragen des Gastes ließ sich der Kurzdirektor  
nur zu Abkennungen über die Beobachtung Dr.  
Schwimmdornes herbei. Schwof wachte der Fra-  
ger Herr ab:  
"Wenn Zweifel an der Gerechtigkeit und der Zu-  
verlässigkeit meiner Angaben bestehen sollten,  
dann bitte ich auf meine Kette telegraphisch  
Ankunft über mich einzuholen. Ich bitte Sie  
daran. Und ich erkläre, daß ich Ihre Zurück-  
haltung begrüsse — solange Sie nicht im Klaren  
über meine Person sind."  
Die telegraphische Auskunft aus Brau lautete:  
"Erfolgrätsfirma. Inhaber zur Kur in  
Bad X, befeidigt höchste Ehrenämter, unbedingt  
vertrauens- und kreditwürdig."  
Die Vorfragen nach der Uhr hatten feinen  
Erfolg. Der Anstufte vermirrte die An-  
gelegenheit noch mehr.  
Alles sprach gegen den Verdächtigen: Hoher  
Sozialstand, Beobachtung des Oberarztes Dr.  
Schwimmdorn, die nervöse Angelegenheit des Gastes,  
seine Ehen vor der Polizei, die Forderung an  
Schwimmdorn, öffentlich geantete kleine Uhrkei-  
— Die goldene Kette ohne Uhr lag auf dem  
Schreibtisch des Kurzdirektors, als Herr Soled  
entsetzt erfuhr.  
"Wie ist die Sache?", fragte Herr Soled,  
und er fuhr, ohne die Antwort abzuwarten, er-  
regt werdend fort: "Ich kann mir denken: noch  
immer auf dem gleichen Fied. Das wunder-  
lich nicht. Ich habe vorhin beobachtet, daß  
die Uhr in der Hand des kleinen Mannes be-  
fand. Aber erchen Spürhaken. Offenbar hat der  
zerrissene Dieb die Uhr umachend dem Grafen  
verkauft. Was sagen Sie nun, Herr Kur-  
zdirektor?"  
Der Kurzdirektor sagte nichts. Er hatte den  
Kursatz verflucht, mißtraulich, fast zornig an.

Vaterländische Gedächtnisfeier  
Berechtigt die große deutsche Vergangenheit nicht!

1856: General der Kavallerie Georg von der  
Mannlich zu Klein-Schölin in Pommern ge-  
boren.  
tritt unter dem Namen eines ferischen Kur-  
gastes auf, läßt Musikanten auf den Namen des  
Kamerträgers einholen, bezeichnet einen un-  
bedingt einwandfreien Herrn der Gellächtheit  
als Träger der annehmlich geflohenen Uhr und  
hat verständlich mit seinen Erzählungen in  
Hotels und in Kurorten Erfolg gehabt.  
Am 18 Uhr wurde Herr Soled alias Vetter  
Kammerlambra in der Kurverwaltung verhaftet.  
Der Jun um 18 Uhr 45 Minuten schaute ihn  
heraus nach der Landeshauptstadt. Die Kette  
ohne Uhr hing in verflachten Pafel den ge-  
richtigen Weg.  
Der Kurzdirektor atmete auf.

Dachtflug

2314 Kilometer beleuchtete Nachtflugwege in  
Deutschland — 22 beleuchtete Flughäfen —  
Volk und Erprobungsbüro.  
Die Nacht ist die Zeit der Ruhe ... meint  
man? Aber da: ein Brummen am nächtlichen  
Himmel, das mit rauchender Schnelligkeit über-  
kommt, das Himmeln eines höherer Motor-  
geräts, das Säulen gewaltiger Höhenlichter  
abgemittelt wird, so auch an den Nacht-  
flugegen über uns hinweg. Grünes Licht —  
rotes Licht! Vorbei!  
Auch der Flugverkehr kennt keine Ruhepause.  
Wie der Volk und Güterverkehr auf Schiene  
und Straße hauptsächlich in den Nachtstunden  
abgemittelt wird, so auch an den Nacht-  
flugegen über uns hinweg. Grünes Licht —  
rotes Licht! Vorbei!  
Auch der Flugverkehr kennt keine Ruhepause.  
Wie der Volk und Güterverkehr auf Schiene  
und Straße hauptsächlich in den Nachtstunden  
abgemittelt wird, so auch an den Nacht-  
flugegen über uns hinweg. Grünes Licht —  
rotes Licht! Vorbei!

Die Grenzen der sichtbaren Welt

Es handelt sich nicht um die mit philo-  
sophischen Methoden abgrenzenden Grenzen  
einer Begriffswelt, sondern ganz einfach um  
die Grenzen, die unserem Blick ins Weltall ge-  
setzt sind. Wo sind die Enden der Welt wenn  
wir mit unseren mächtigen optischen Instru-  
menten in die Abgründe des Himmels schauen?  
Vor der amerikanischen Akademie der Wissen-  
schaften hat Dr. E. Hubble auf diese Frage  
Antwort gegeben. Unter Weltall, meint er, ist  
mit einem ungeheuren Himmelsraum zu ver-  
stehen, der durch den Raum limitiert. Dunder  
Mikroskop solcher Himmeln besteht nach ihm un-  
gefahr die Anzahl, die hier Schwarm umfasst.  
Und nur eine darin ist die Sonne. Es unsere  
Sonne? Raum, Sie ist auch nur eine im  
Schwarm.  
Vor unserem irdischen Wohnort, der der  
Sonne so nahe liegt, kann wir unser Blick  
um ins Weltall und ihm gelangt es mit Hilfe  
von Fernrohren, andere Schwärme, also andere  
Sternensysteme in den nächsten Entfernungen  
des Raums zu sehen. Die beobachteten  
Sternensysteme liegen immerhin in einer be-  
stimmten Distanz von uns. Die Zahl der sicht-  
baren Systeme beträgt das 1/2 Billionen, Kilometer.  
Die anderen Schwärme aber in  
größeren Entfernungen müssen wir vielleicht auf  
300 Millionen Lichtjahre festlegen. Das sind 2

2314 Kilometer beleuchtete Nachtflugwege in  
Deutschland — 22 beleuchtete Flughäfen —  
Volk und Erprobungsbüro.  
Die Nacht ist die Zeit der Ruhe ... meint  
man? Aber da: ein Brummen am nächtlichen  
Himmel, das mit rauchender Schnelligkeit über-  
kommt, das Himmeln eines höherer Motor-  
geräts, das Säulen gewaltiger Höhenlichter  
abgemittelt wird, so auch an den Nacht-  
flugegen über uns hinweg. Grünes Licht —  
rotes Licht! Vorbei!  
Auch der Flugverkehr kennt keine Ruhepause.  
Wie der Volk und Güterverkehr auf Schiene  
und Straße hauptsächlich in den Nachtstunden  
abgemittelt wird, so auch an den Nacht-  
flugegen über uns hinweg. Grünes Licht —  
rotes Licht! Vorbei!

Liebe - Lebensache!  
Roman von Werner E. Hinz

19. Fortsetzung.  
Sie wandten sich zum Gehen.  
In diesem Augenblick kam ein Mann auf sie  
zu. ein Büroangestellter seinem Neuberger nach  
zu urteilen.  
"Herr Doktor?"  
"Was gibt es?"  
"Am Büro ist heute angerechnet worden. Sie  
werden am Apparat verlangt —"  
"Und wer?"  
"Ein Herr Doktor Meyer —"  
"Aha — Gut! Ich komme!" dann wandte  
sich Herr Meyer an den zweiten  
Schuppen werde ich jetzt bezahlen müssen. Es  
ist mein Recht. Ich bin ein Mann, der da angerechnet hat.  
Ich weiß ich lese Ihnen die Entschuldigungen wegen  
der Patente gefallen —"  
Ungeobachtet eilt er fort und  
läßt die dem voranelenden Anwesenden zu den  
Bürotüren.  
Die Telefonverbindungen waren in Marcks  
Zimmer hinterhergestellt worden. Herr Meyer  
nahm nicht erst Urlaub sondern arif sofort nach dem  
Dörfer der auf dem Schreibtisch lag.  
"Herr Doktor!"  
"Herr Sekretärin Doktor Meyer! — Einen  
Augenblick, Herr Doktor — ich verbinde Sie mit  
Herrn Doktor!"  
Herr Meyer schweifte durch das breite  
Doppeltürchen auf den Hof seiner Stadtk  
Hinzans. Auch dort Leben, Arbeit!  
Ein großer Doppeldecker stand da. Herr  
Meyer rief um ihn herum damit beschalligt  
die Verpflanzung zu verfahren. —  
Und an der Seite des Kumples die beiden

Buchstaben D S — das Zeichen der Holt-  
Wegs in die Anfangsbuchstaben von Deurs  
Wamen  
Was in das abgetragene Zimmer des Che-  
ingenieurs drang das Dämmern der Waldhimmeln.  
"Hallo — Herr Holt?" Das war Doktor  
Meyers Stimme.  
"Am Apparat, Herr Doktor!"  
"Ja, Herr Holt, ich muß Sie wegen dieser  
Patentangelegenheit Holt contra Willius drinaend  
persönlich sprechen!"  
Herr Meyer schloß seine Augen zu einem schmalen  
Spalt. Das war etwas zu bedeuten, das der  
Rechtsanwalt — Herr Meyer!  
"Hören Sie, Herr Doktor, ich habe doch  
meinem Onkel Vollmacht zur Verhandlung  
gegeben! Warum brauchen Sie mich dann?"  
"Das — Doktor Meyer am anderen Ende  
des Telefons — bitte ich ein wenig — Das kann  
ich Ihnen am Telefon nicht erklären — Ich  
sage! — Am besten ist mir, wenn Sie  
persönlich —"  
"Ist denn die Besprechung schon zu Ende?"  
"Ja — seit zehn Minuten!"  
"Und — Herr Meyer selbst nicht, warum  
er gehen?"  
"Das ist es ja, morüber hat ich Ihnen  
sprechen muß, Herr Holt!"  
"Aber Sie können mir doch gleich jetzt —"  
"Das kann ich Ihnen nicht so ausnahms-  
sagen! — Also, wenn darf ich Sie erwarten,  
Herr Holt?"  
Denn er nannte an der Unterlippe.  
Doch — das hatte etwas zu bedeuten!  
Aber was?  
"Ich sahre gleich von hier aus in Ihren

hinter. Doktor! In höchstens zwanzig  
Minuten können Sie mich erwarten!"  
"Gut, Herr Holt! — Auf Wiedersehen!"  
"Auf Wiedersehen —"  
Der Apparat gab ein erschrockenes Klirren-  
schall. Herr Meyer war der Hörer auf die  
Gabel hing.  
Das — hatte etwas zu bedeuten! Daran  
war nicht mehr zu zweifeln! Wenn er mens-  
lichens noch vorher mit Onkel Postak hätte  
sprechen können — aber das war jetzt  
unmöglich.  
Mit schnellen Schritten ging Herr Meyer in das  
Büro zurück.  
"Wagen und Chauffeur sind unten?"  
"Ja, Herr Holt! — Aber Herr Marcks  
hatte Sie noch gerne abgeholt, bevor Sie —"  
"Unmöglich jetzt! — Guten Tag!"  
Herr Meyer schloß die Tür hinter sich vor  
dem mächtigen und in seiner Form doch so  
schlichten, fast strengen Portal der Holt-Werke.  
Ein leiter, flüchtiger Blick hinter sich —  
Dann hatte schon sein Chauffeur den Schall  
des Wagens anfertigen: "Wohin, Herr  
Direktor?"  
"In Ihren Doktor Meyer — so schnell wie  
möglich!"  
Das Auto sprang an wie ein alter Renner,  
der die sichere Hand des Reiters spürt.  
Herr Meyer sah sich in den Fond ansetzen und  
holte tief Pflanze und Tabakbeutel aus der  
Tasche seines Stuhlmanntes. Als er dann die  
Pflanze in die Hand nahm, merkte er, daß seine Finger  
zitterten, — ganz wenig nur, aber doch so,  
daß er es sah.  
Teufel — diese Nervosität!  
Die letzten Gedanken waren zu viel für ihn  
angehen.  
Dann, seit seinem Vormittag bei Willius,  
als er sich seine Wiederlage gefühlt hatte, die  
erste seines Lebens, — damals hatte es  
angefangen.  
Und es war nicht nur die Zurückweisung, die  
ihn erbiterte, es war nicht nur das Erwün-  
den, doch vielleicht nicht auch zu haben,  
das ihn bedrückte, — es war mehr.

Gestern seinem Onkel gegenüber hatte er es  
zugesehen, nachdem er andere und sich selbst  
lange besonnen hatte!  
"Er liebt Gerda!"  
Es war nicht leicht, sich selbst gegenüber das  
einzugestehen. Es bedeutete einen Bruch mit  
seinem bisherigen Denken, es war die größte  
Schwierigkeit, die er sich selbst tun mußte.  
Lebens — aber trotzdem blieb es wahr.  
"Er liebt Gerda — und darüber kam er nicht  
hinweg."  
Aber Herr Meyer hatte er sie ja geliebt, aber  
was sie ihm bedeutete, was ihm erst klar ge-  
worden, als er selbst den Marcks zwischen  
ihnen beiden zertrüben hatte, — durch ein  
gerühres unüberlegtes Wort.  
Und nur weil er sie liebte, war in ihm dieser  
einen Wunsch sie und ihren Vater zu demütigen  
— nur um sich selbst nicht demütigen zu  
müssen.  
Vielleicht, wenn er hätte bitten können —  
vielleicht hätte alles ganz anders gekommen.  
Aber das hätte er noch nie gefordert.  
"Er hatte gefordert, hatte bezahlt hatte alles  
bekommen, was er beehrte. Nur dieses eine  
Wort nicht."  
Und nun wollte er sie amant!  
Vielleicht war das alles furchtbar töricht und  
nichts. Vielleicht bestand amischen Gerda und  
diesem anderen Menschen etwas, gegen das  
er machtlos war.  
Dann stieß ihm nur noch der Trübsinn, —  
und ob er sich über den würde freuen können,  
das beneidete Herr Meyer selbst.  
Mit lesem Stöhnen bora er den Kopf in den  
hohen Seine Pfeife war erlösend. Er hatte  
nicht daran gedacht.  
"Viel nicht machen! Viel nicht an um das  
Ganze, jetzt würde ihm das Spiel nicht aus  
den Fingern gehen!"  
Mit schlammigen Knirschen der Bremsen hielt  
der Wagen.  
"Herr Meyer — Was ist der Doktor Meyer?  
Herr Meyer hat die Strafe hinanz."  
"Bartel!"



Deutschlands mit Nachbeseuerungsanlagen versehen worden. Auf der langen Dinstwiese sind bis jetzt Bantzenberg, Danzig, Eitz, Berlin, Hannover, Köln, Dortmund, Essen, Düsseldorf, Bonn, Aachen; ferner Frankfurt a. Main, Darmstadt, Mannheim, Stuttgart; sowie Wittenberg-Wälden nach dem Süden, und weiter nordwärts bis hinauf Ostpreußen, Braunschw. Danzig, Gießen, Frankfurt a. M. In diesen Städten sind gegenwärtig 214 Kilometer besetzter Nachflugsanlagen, die fast sämtlich im regelmäßigen Verkehr von den fäulnis- und giftigen Luft-Dämpfen befreit werden.

Den Nach- und Expansionsverhältnissen dieser Nachflugsanlagen in fernen Stunden zurückzulegen. Ueber die Grenzen des Reiches hinaus erstrecken sich diese Nachflugsanlagen mit ihren Feuern zum Beispiel über die Insel Reichenort nach Kopenhagen und weiter zu den nordischen Grenzgebirgen. Hier die halbinselartige Grenze nach Amsterdam und Rotterdam, nach Antwerpen und Brüssel, in Ostpreußen die Kanal-Linie erstreckend von wo die Nachflugsanlagen an der französischen Küste bei Saint Andre über die Rhein- und Kanal-Linie nach Cambray und London fließen. Weiter nach Osten hinaus leitet ein besetzter Kanal durch Belgien, nach Brüssel und Valenciennes und führt dann durch Saint Quentin durch sogenannte Nebenseener über die Nordsee.

Zeitlich sind diese Anlagen ihre Sonderarbeiten erfüllt haben, auf denen aber ebenfalls von den Deutschen Luft-Dampfgemietete Flugzeuge den Dienst versehen, ist besonders seit diesem Sommer 1913 nach Belgien und Südfrankreich etc. vornehmlich der Nachflugsanlagen in Schwärm gekommen. Wenn die Luft sehr wohl neben dem Vereinigten Staaten leben sollen. Denn wenn dort auch nahezu 32 000 Kilometer besetzte Nachflugsanlagen zwischen 701 besetzten Anlagen vorhanden sind, so ist der reichhaltige Nachflugsanlagen der Vereinigten Staaten die einen großen Kontinent anfüllen, das deutsche Reiches noch nicht dichter. Etwa erfüllt uns, wenn wir die nächsten Nachflugsanlagen, die riesigen Motor-Flugzeuge allmählich über uns hinwegbrauchen hören. Sind sie doch die Träger eines allgemeinen Arbeitsbegriffes, der von dem deutschen Wirtschaftszentrum aus nach Norden und zu den Hauptstädten der Nachbarländer schickt.

Rolf Trauschold.

# Bakterien fressen Bakterien

## Sensationen im Reiche des Mikrokosmos / 75 Millionenstel Millimeter „groß“ / Die Forschung will diese Größe nicht sichtbar machen

Von Dr. Werner Zoog.

Ein Bazillus, das weiß übermann, ist ein winzig kleine Gebilde, das man mit dem bloßen Auge nicht mehr wahrnehmen kann. Auch gewöhnliche starke Vergrößerungsgläser zeigen nicht viel. Erst mit Hilfe des Mikroskops können wir sie erkennen. Ränge Zeit hielt man diese Bazillen, die schädlichen, die tödlichen und die harmlosen, für die kleinsten Lebewesen.

Ziele Forscher hat man schon vor mehr als 15 Jahren ändern müssen. Während des Krieges glückte dem Bakteriologen Dr. Gerdie die Entdeckung, daß auch die Bakterien ihrerseits wieder an merkwürdigen tödlichen Krankheiten angriffe an Krankenheiten. Die nur wieder von Mikroorganismen hervorgerufen werden. Man nennt dies Bakteriophagen. Sie sind mit ihrem wissenschaftlichen Namen Bakteriophagen, das heißt Bazillenfresser. Man ist sich über ihre Natur noch lange nicht klar, man weiß aber, daß sie normale Bazillen töten, aber man weiß nicht einmal genau, ob es sich wirklich um Lebewesen oder nur um Ferment-handel.

Genauen Aufschluß über ihre Natur wird man wohl auch kaum bald erhalten. Wachen schon „normale“ Bazillenträger wegen ihrer Winzigkeit im normalen Mikroskop unüberwindliche Schwerkraften — hier werden die Grenzen menschlicher Beobachtung vollends überschritten. Die Bakteriophagen sind nämlich die — im Kleinen — beachtenswerte „Größe“ von ungefähr 8 bis 75 Millionenstel Millimeter.

Das ihnen für Seilwände eine ganz große Bedeutung zukommt, ist offensichtlich. Wenn man ungeschützt weiß, welches etwa die „Julian-Phagen“ Bakteriophagen für Choleraerkrankungen sind, dann genügt es, dem Kranken eine Dosis einzuspritzen. Das Bakteriophagen der Choleraerkrankungen würde aufhören, denn sie

werden alsbald von den Bakteriophagen aufgefressen. Das sieht sich freilich sehr viel einleuchtend, als die praktische Wirklichkeit ausdient, immerhin aber, wie zum Beispiel Professor Sonnenfeld in Hamburg bereits Erfolge nach dieser Richtung erzielt.

Freilich macht die Erforschung und gar erst die Heilung dieser Bakteriophagen in Form von wirksamen Schwerkraften. Es handelt sich um Experimente im unfaßbaren Reich des Mikrokosmos, das sich von einem gewissen Punkt ab genau so im Unendlichen verliert, wie der Mikrokosmos. Es genügt nicht, um das Vorhandensein dieser Bakteriophagen zu wissen, um sie nutzbringend zu können. Man muß darüber hinaus der richtigen Klarheit, ob sie dem menschlichen Körper zugeführt, nicht nur Bazillen zerstören, sondern auch selbst harmlos sind.

Einleuchtend ihrer weiteren Erforschbarkeit und dem allem ihrer Wahrnehmbarkeit sind allerdings in der letzten Zeit Forschungen um wissenschaftlichen Himmel aufgetaucht. Die berechtigten Erwartungen hervorgerufen haben. Das normale Mikroskop vermag bekanntlich nicht mehr als die Größe des Objekts zu zeigen. Man muß sich also der Hilfe dieses Elektronenmikroskops bedienen. Mit Hilfe dieses Elektronenmikroskops hat man schon in den letzten Monaten verblüffendste Entdeckungen gemacht. Die Bakteriophagen sind nämlich mit ihr der Größe nach in der Tat der Objektivgröße, die kleiner sind als die Sichtweite. Es könnte also der Fall kommen, daß es zum erstenmal möglich sein wird, die Bakteriophagen zu photographieren und man braucht nicht erst zu versuchen, daß damit Entschieden gewonnen wäre.

Frons' will gerade abfließen. Da ein kleines fließendes Fließchen in Bächen. Sie vielleicht einen Block? Frons schüttelt den Kopf — er mag nicht sehr und dann daß er es auch für unter seiner Würde als häßlicher Beamter, mit seinen Kindern zu planen. Aber die Augen des kleinen Jungen sehen ihn so über die kleine Erde best und Frons Krämer und wunderlich sehr barbiert.

Es kommt oft vor, daß die Schaffer von kleinen Büben um einen verbräunten Fraßfleischlock abgeben werden. Frons hat den Kopf geschnitten. Aber dieses Kind — wie das Stimmchen aufsteht hat. Wie ein Gäßchen — denkt Krämer — wie ein Gäßchen — und ist erkannt, daß es das denkt. Dann will er es verlassen.

Aber er verhält nicht. Als er die Kallestelle wieder frucht, wartet er auf das Stimmchen. Die Block hat er bereit. — Das Stimmchen ist nicht da. Er will nicht ausgeben, daß er enttäuscht ist.

Er muß noch oft an der Kallestelle vorbeigehen, bis er das Stimmchen wieder hört und die kleinen Kinderwagen sieht. Die Block hat er schließlich aufgegeben.

Die Bahn bleibt wirklich belohnt eine Minute zu lange stehen, denn Frons hat nicht abgetrennt, das darf nicht sein. Aber der Frons weiß nicht, daß der kleine Frons best und ihm verproviant, ihm jeden Tag um dieselbe Zeit Block zu bringen.

Einmal darf Frons sogar eine Strecke mitfahren, bis Krämer Blöde aus bekommt und ihn wieder heimbringt. Das darf auch nicht sein, aber der Frons möchte das Stimmchen noch mal zu hören. Er will nicht mehr.

Der Frons hat das kleine Krug fleh. Der Frons hat das Stimmchen gefressen. Der Frons wartet jeden Tag auf diese Kallestelle und ist traurig, wenn es regnet und das Stimmchen nicht laut wird. Einmal fährt Frons mit seiner Mutter in der Bahn. Die Frau hat harte, strenge Äuße und Frons hat plötzlich Angst, sie könnte nicht auf zu seinem Stimmchen sein. Seitdem ist er doppelt freundlich zu seinem kleinen Krugchen.

Einmal Tag kommt er nicht. Am nächsten Tag nicht. Frons wartet noch einen Tag, noch einen. Dann kehrt die Mutter eines Tages in den Wagen. Sie hat ein schwarzes Kleid an und ihr Gesicht ist noch verflüchteter als vorher. Der Frons freut sich — aber er weiß nicht, daß das Stimmchen verflücht ist. Er steht hinaus nach dem Himmel, es ist sehr trübe heute.

Frons Krämer hat Antra an gestellt, auf einer anderen Seite. Die Frau macht es zu ihrem. Warum? Frons schüttelt nur den Kopf und sieht traurig aus. Man lächelt. — Man ahnt Weiterbestehen. Man droht scherzhaft. Nicht verstehen, Krämer. — Dienst ist Dienst! Aber der Krämer ist ein gewissenhafter Beamter, man kann ihm nicht die Schuld an ihm und ihn auf einer anderen Seite Dient machen lassen. Frons fährt fort auf einer anderen Seite. — Die letzten Block wirkt er jetzt alle weg. Aber er denkt manchmal an seinen kleinen Krugchen. Und als er einmal wieder an ihn denkt, geht er zu Krämer und fragt sie. Die Marquet hat ja gefast.

### Rücklösung

### Der Rästel aus voriger Nummer:

Kreuzworträstel: a) 1. Block, 2. Saar, 7. Regier, 8. Obel, 10. Wabe, 12. Owl, 13. Rabe, 15. Alma, 17. Frau, 19. Meer, 23. Hie, 26. Hieb, 28. Frau, 29. Frau, 30. Frau, 31. Hie, 32. Hie, 33. Hie, 34. Hie, 35. Hie, 36. Hie, 37. Hie, 38. Hie, 39. Hie, 40. Hie, 41. Hie, 42. Hie, 43. Hie, 44. Hie, 45. Hie, 46. Hie, 47. Hie, 48. Hie, 49. Hie, 50. Hie.

### Wußten Sie das schon?

Wie und aus wem die Seismographen arbeiten, ist für etlicher Zeit schiefgestellt worden, als sich in Japan ein Erdbeben ereignete, das von den Seismographen auf Samoi aufzeichnet wurde. Die Gelehrten rechneten daraufhin aus, daß es 3 1/2 Stunden dauerte, ehe die durch das Erdbeben hervorgerufenen Wellen nach Samoi erreichen könnte, da sie damit rechnen, daß die Wellen mit einer Geschwindigkeit von 700 Kilometern in einer Stunde bewegen würde. Die Berechnung vermittelte sich vollkommen die Zeit, die die Wellen mit einer Verzögerung von nur 6 Minuten in Samoi ein. In der Zwischenzeit hatte man die Poole und Fabriken im Hafen von Samoi in Sicherheit bringen können.

In dem Haagen- und Oberhospital in Brooklyn wird bei solchen Verhältnissen fast immer Musik zur Beruhigung und Unterstützung der Patienten anemeldet, und zwar benutzt man Grammophonmusik, die durch Kopfhörer den Patienten aneleidet wird. Es hat sich gezeigt, daß der Patient durch Musik weit leichter zu beruhigen ist als durch Sprechern, und daß Musik die Aufmerksamkeit des Patienten so in Mitleid nimmt, daß er die Schmerzen verliert.

Dann eilt die Treppe empor zum ersten Stockwerk.  
Doktor Meier, Rechtsanwalt und Notar.  
Schwände von...  
Was möchte Herr Doktor sprechen?  
Ein unerwarteter Aufbruch? Aber warum hatte dann nicht der Dinkel...?  
Ich möchte Herrn Doktor sprechen!  
Ein fruchtbarer Vorkrieger verbrachte sich unbescholen.  
Und was darf ich...?  
Doktor — Direktor Holt!  
Ein Zeichen des Verhebens allit über das veraltete Inhabersbild des anderen: Der Herr Doktor erwartet den Herrn Direktor bereits!

Die Frau floh auf...  
Warten Sie, Doktor — Was ist es eigentlich nun?  
Doktor Fridolin Meiers Gesicht möchte sich gewöhnlich den Eindruck eines Vollmonds schon rüchlich angedeutet im Augenblick des Aufnehmens. Heute jedoch war es schwarzrot, wie eine überreife Tomate. Auf dem Aufsteigen der wie ein vornehmlicher Punkt über den breiten Gehsteig des Mundes hinwachte, holmisierte der stolze und mit einer langen Selbstachtung verheerete Krone ertracht denn kam hin und her.  
Nehmen Sie Platz, Herr Holt! — Es ist besser ist! — Und wenn Sie eine Haare oder Haare?  
Eine Haare? — danke!  
Aber ich Feuer...  
Danke, danke, — Ich bin aber nicht bereit, um Ihre Haare zu rauchen.  
Doktor...  
Ich komme gleich zur Sache!  
Fridolin Meier pflegte in Augenblicken der Verlegenheit seine Stirne fröhlich zu ziehen. Heute schreite sie den komplizierten Schichten an den Hauptbahnhof einer europäischen Großstadt.  
Ziehen Sie mal, Herr Holt — wenn Sie können einen Kopan wollen...  
Danke!

### „Haben Sie vielleicht einen Block?“

Stimme von C. v. Kalkrit.

Der Frons Krug dreht die Mühe in der Zeit. Marquet, das ist zu so, daß ich sich frucht, will? ob die meine Frau werden will? — Man merkt, wie schwer die Worte über seine Lippen entfallen kommen. So etwas frucht sich mit amanzi Jahren leichter als mit fünfzig Jahren.

Und die Marquet, die auch schon über die fünfzigdreißig hinaus ist, wird mit einem Mann rot wie ein anaunnes Gänsechen und dann nicht sie mit dem Kopf und nicht beliebt. Es ist nicht so einfach, einem Mädchen, das man schon so viele Jahre kennt, und das man sie gefast hat, plötzlich einen Fuß zu geben. Marquet hat sich schon sehr überlegt und überlegt, wie er sich verhalten soll, wenn er sich mit dem Mädchen trifft, das er schon so viele Jahre kennt, und das man sie gefast hat, plötzlich einen Fuß zu geben.

Der Ton von Herrns Stimme schien es Doktor Meier zu lauen, daß es nicht...  
„Nichtlich!“ Meier nicht sein Einverständnis zu dieser neuesten Anwesenheit.  
„Nichtlich!“ Meier nicht sein Einverständnis zu dieser neuesten Anwesenheit.  
„Nichtlich!“ Meier nicht sein Einverständnis zu dieser neuesten Anwesenheit.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.

„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.  
„Nur? — Was soll das heißen?“  
Fridolin Meier hielt es bei der Tragweite seiner Mitteilung nun doch für angebracht, sich zu erheben und gleichseitig den Krone feier auf die Knie zu verankern.





Willkürballspiel / Tische-Zeilung

Tennis in Wimbledon

Neuer Erfolg von Deutscher

Nach der sonnigen Halbzeit begann die zweite Hälfte der Tenniseinzelkämpfe von Wimbledon mit dem Kampf der Herren um den Eintritt in die Vorlaufrunde der Einzelmeisterschaft, während bei den Damen erst heute die 'letzten Vier' ermittelt werden.

Die 'letzten Vier' im Herrenfeld

wurden auf den beiden Hauptplätzen in Cranford-Australien, Shields-America, Perry-England und E. B. Wood-America ermittelt. Europass letzte Hoffnung ist also Englands Spitzenpieler Fred Perry.

gegen Shields. Dem löchlichen Engländer, der im letzten Satz 3:0 und 3:4 führte, gelang es nach zwei Spielen zum Siege, da der vorer in seiner eigenen Aufschlag. Mit 4:2, 2:3, 7:5, 6:8, 7:5 kam Shields in die Vorlaufrunde, in der der Amerikaner auf den Titelverlierer Crawford-Murphy traf.

Halle 02 liegt in Weissenfels.

1. Bezirksschwimmfest im Gau VI. (Writte).

Der hiesige Schwimmverein von 1902 e. V. wählte am letzten Sonntag mit feiner Bewilligung und Wasserballmannschaft in Weissenfels, wo der Weissenfelder Schwimmverein auf der bekannten Kampfbahn an der Hofeninsel das 1. Bezirksschwimmfest des Bezirkes 2 im Gau VI. Writte durchführte.

Der Haupterfolg der Siege führte sich Halle 02 mit 15 ersten, 8 zweiten und 4 dritten Preisen.

Besondere Beachtung verdient dabei die vorzügliche Leistung von Ulfes Grobe, Halle 02, die sich nach ihrem Siege im Zehntelswimmen über 2000 Meter am Sonntag auch über die 200-Meter-Strecke ihren Vorturnen weit überlegen zeigte und mit 3:39,9 Minuten eine ganz prächtige Zeit erzielte.

Im Wasserballwettkampfbild zum Schluss trat auch ein hochinteressantes Rennturnen, indem die 1. Mannschaft von Halle 02 die gleiche des Schwimmvereins Reppin-Weissenfels mit 5:1, nachdem die über bei Halbzeit mit 4:0 schon klar in Führung lagen.

Ergebnisse:

Straußentafel 4 mal 50 Meter, St. 3: 1. Halle 02 in 2:18,6 Min. mit der Mannschaft: Brigg, Bauer, Zohmann, Ritter. — Brustschwimmen 200 Meter, St. 2a: 1. Ulfes Grobe 02 in 3:16,4 Min. — Brustschwimmen 200 Meter, St. 2b: 1. Müller 1 Halle 02 in 3:20,7 Minuten. — Jugendbrustschwimmen 200 Meter, St. 3: 1. Dittmar Halle 02 in 3:10 Min. Berner Rudolph Halle 02 in 3:30,4 Min. als Dritter bilanziert. — Gemischteschwimmen 100 Meter, St. 3: 1. Eva Rande in 1:43,2 Min. — Kraulschwimmen 100 Meter, St. 1a: 1. Schwann Halle 02 in 1:08,2 Min. — St. 1b: 1. Zähler Halle 02 in 1:11,1 Min. — 2. Schwann Halle 02 in 1:12,9 Min. — 3. Rittmann Halle 02 in 1:13,2 Min. St. 1a: 3. Eberwein Halle 02 in 1:17,2 Minuten als Dritte bilanziert. — Damenbrustschwimmen 200 Meter, St. 2a: 1. Stoppmann Halle 02 in 3:52,6 Min. St. 3: 1. König Halle 02 in 4:19 Min. — Damenjagendbrustschwimmen 200 Meter, St. 3: 1. Ulfes Grobe Halle 02 in 1:11,1 Min. — 2. Schwann unterbreitung vier Klassen bilanziert. 1. Weissenfelder Halle 02 in 4:04,9 Min. 2. Traube Herren Halle 02 in 4:31,2 Min. 3. Wapp Halle 02 in 4:54,4 Min. — Herren-Brustschwimmen 100 Meter, St. 1b: 1. Gebreiter Halle 02 in 1:22,5 Min. St. 2a: 1. Wittig Halle 02 in 1:29,6 Min.; St. 2b: 1. Zähler Halle 02 in 1:30 Min. 2. Müller Halle 02 in 1:32,7 Min.; St. 3: 1. Fries Halle 02 in 1:53. — Schwimmwettbewerb 100 Meter, St. 3: 1. Dittmar Halle 02 in 1:13,2 Min. — Brustschwimmen 200 Meter, St. 1b: 2. Gebreiter Halle 02 in 3:15 Min.

Spornstafeln für Mittwoch, 4. Juli.

Mühlheim-Zuisburg: 1. Sab-Tie Heide; 2. Magat-Dröfel; 3. Siebesauer-Rofentig; 4. Irbing-Grahn; 5. Wertheim-Grüßinger; 6. Wierentambel-Sauer; 7. Rügemann-Rofentig.

Die Treiberei: 1. See-Route Gelehe; 2. Kambie-Zei Wubi; 3. Nf.-Kobels; 4. Zei Weitz-Blagotze; 5. Tracer-Gel; 6. Borodino-Kuban.

Die normale Durchfahrt

Sturzbahn hatte im Schiffsanfang im beidarmigen Ausgange mit 27,91 Metern (rechts 14,24 Meter, links 13,67 Meter) einen neuen Standbavignischen Rekord auf.

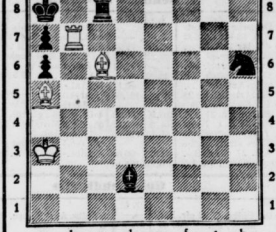
Eine arabaktische Reifuna

Sturzbahn hatte im Schiffsanfang im beidarmigen Ausgange mit 27,91 Metern (rechts 14,24 Meter, links 13,67 Meter) einen neuen Standbavignischen Rekord auf.

SCHACH

Aufgabe Nr. 4

Freier von Goldhausen, Magdeburg (Wiener Schachzeitung)



Wei: Ka3, Tb7, La5, Lc6 (4). Schwarz: Ka8, Tc8, Ld2, Sh6, Ba6, a7 (6)

Wei steht und legt in drei Zügen matt

Es bedarf keiner Erörterung, daß den ersten Zug der angegebene Bauer auf c6 zu machen hat. Das richtige Spiel ist aber nicht leicht zu treffen.

Lösung der Aufgabe Nr. 4

Der einzige richtige Zug ist 1. Lc6-f3, a7, c6, Tc8-c3, 2. La5-c3, oder Tc8-c6, 2. Lf3-c6, oder Tc8-c7, 2. La5-c7, oder Tc8-f8, 2. Tb7-f7+ ufm. 1. Lc6-d5? (speziell an Tc8-c5, 1. Lc6-e4? an Tc8-c4, 1. Lc6-g2? an Tc8-g1 und Lc6-h1? an Tc8-c1); es sind also vier Verzweigungen vorzuziehen.

Familien-Nachrichten

Nachruf

Am Freitag, dem 29. Juni 1934, verstarb nach kurzem schwerem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter, der Apotheker

Johannes Giebler.

Mit ihm scheidet ein treuer, aufrechter Mann von uns, der in unermüdlicher Tätigkeit über zehn Jahre seines Lebens unserem Unternehmen widmete und durch die Lauterkeit seines Charakters nur Freunde besaß.

Im Namen der Gefolgschaft der Chemischen Fabrik Buckau Der Betriebsführer

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft an den Folgen eines Unfalles meine liebe, unvergessliche und nimmermüde Mutter, meine herzengute, treusorgende Oma, Frau

Ww. Dorothee Lindau geb. Marstons

im 78. Lebensjahre In tiefer Trauer Karl Lindau Landschaftsoberrichtermeister Marie-Luise Lindau

Halle (Saale), den 2. Juli 1934. Bismarckstraße 10. Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. Juli 1934, Uhr von der K. Kapelle des Uferlandes in Gadow aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweisen.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau verw. Heertriet Hellmuth

geb. Neubart im 83. Lebensjahre Im Namen aller Hinterbliebenen Familie Edmund Hellmuth und Familie Arthur Hellmuth Holleben u. Darnstedt b. Bad Sulza Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. Juli nachmittags 3 Uhr statt.

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeilung einen weissen Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen

Am Sonntag, dem 1. Juli

früh verschied nach längerer schwerer Krankheit mein lieber treuer Lebenskamerad und lieber Vater, der Kriegsinvalide

Franz Ludwig

im Alter von 60 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Marie Kellermann, nebst Kindern und Enkelkinder Eisdorf, den 2. Juli 1934. Die Trauerfeier findet in Halle am Mittwoch, dem 4. Juli, 12 Uhr auf d. Grottraudenfriedhof statt.

Für die mir beim Heim-

gang meines lieben Onkels in so reichem Maße erwiesenen Teilnahme sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank

Emil Mähner.

Schwetitsch, d. 3. Juli 1934.

Die größte Auswahl

in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern

Marke Biewe, Marke Käbler, Marke Madoka und andere Marken finden Sie bekanntlich in dem Woll- u. Strickwaren-Spezialhaus

H. Schnee-Nachfolger

Halle (Saale), Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafrecht

Ehescheidungen, Alimente usw. Auskunft kostenlos. Gr. Klausstr. 40

Statt Karten Rechtsanwaltschaft

Hans Joachim Suchsland Hertha Suchsland, geb. Metzner Vermählte

Wittenberg, Bez. Halle, 1. Juli 1934

Ihre Vermählung geben bekannt

28. Juni 1934 Heinrich Jammert und Frau Emma, geb. Giebler Halle (Sa.), am 3. Juli 1934 Große Steinstraße 70

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Schwenke

Margaretenstraße 1.

Zurück

Dr. med. Bendixen Facharzt f. Innere einschl. Nerven-Krankheiten Gr. Steinstr. 69, I. Ruf 32537

Wdt über 150000

Bruchleidende

mit mehr als 20 Jahren erkrankt Spranzband

kein Gummi, keine Feder, ohne Seidenriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, in wieder kostengünstig zu sprechen (auch für Frauen und Kinder) in Halle, im Hotel Weikugel (am Bahnhof) am Donnerstag, 5. Juli, von 9-2 Uhr. Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterföden (Wurtg.)

Wiesenhilf Trockenschnitzel

Kartoffelflocken liefert in Ladungen, Fuhrn und einzelnen Zentnern Hermann Bernstein Halle-Trotha - Fernruf 21978

Dauerwellen

zu den billigsten Preisen in erstklassiger Ausführung. Wessersberg in bester Ausführung Dauerwell-Salon „Spezial“ Nur Grottraudenstr. 23

Hartobstverpackung

Berücksichtigt den drückartigen Hartobstverpackung meiner Pflanzung in Größe von circa 22 Ztg. gegen folgende Bedingungen: Bestellungen in meiner Wohnung. Schriftliche Angebote unter Vorbehalt des Zuschlags nimmt bis zum 7. Juli, mittags 12 Uhr, entgegen. Antje Weindt, Gut Gnanau bei Weiskeden.

Einzel-Möbel

Kleider-Schrank 36, 54 - 75 - 98, 110 - usw.

Wäschkommoden

55, 65 - 78 - usw.

Waschtische

11,50 - 16,50 25 - usw.

Nachtschränke

10 - 15 - 19 - 23 - usw. Annahme aller Bed.-Deckungsscheine

Bruno Paris

Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt

Säuglingspflegeartikel

Säuglings-Waagen (Kaul und Meier)

Sanitär- u. hygien. Bedarf

Klappenbach

Körperpflegeartikel Gr. Ulrichstr. 41. Obere Leipziger Str. 61/62

Tausende Hausfrauen

sind überzeugt! Was machen Sie?

wenn es warm ist und das Fleisch so leicht zu halten Sie setzen es leicht ab, also bitte kaufen Sie gleich fertig gesalzene

Sehr zarte Koteletten 68

ein ganzes Pfund nur 58 Pf. Dicke Schärrippe nur 58 Pf. Gulasch von Schwau nur 54 Pf. Knoblauchwurst nur 48 Pf.

A. Knäusel

Butter, Wurst, Fleischwaren

Vertrauensstellung

In der heutigen Zeit findet man leicht ein solches zu finden. Schätze ich es daher, für ein mit maßgebenden Persönlichkeiten in Handel, Industrie und Bankwirtschaft zu werden, die in allen Situationen die Arbeit geben können. Da die „Saale-Zeilung“ auch sehr viel in Arbeit gebieten helfen wird, empfiehlt es sich, eine feine Anzeige in der „Saale-Zeilung“ unter der Rubrik „Stellenangebote“ erscheinen zu lassen. Die Arbeit ist mit gering, weil die Angaben auf einem sehr niedrigen Wortpreise berechnet werden.

Hämorrhoiden

und lästig. Eine winzige 10000 Gratisproben

welche wir versend, um jed. von der Wirkung unserer Anuvalin zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben (gleich geliebte Dankschreiben von Überglücklichen sind denen gehollan wurde. Sie erhalten Probe, med. Aufklärungsschrift, ärztliches Gutachten, alle umsonst und portofrei durch die Versandapothek. Schreiben Sie deshalb heute noch an Anuvalin, Berlin W 62, Aufstellung 17.

Wieder aufs Land!

Spendet für das Hilfswerk Mutter und Kind

VEREINS-NACHRICHTEN

Vollstodtschule. Der letzte Abend des Jahres Hülber-Lamberg findet heute, Dienstag, 18 Uhr statt. Treffpunkt in Hoffendorf am Teich.

St. Martin

St. Martin. Am Freitag, den 29. Juni, fand die St. Martin-Feier im Hofe der St. Martin-Kirche statt. Die Feier wurde von Pastor Dr. H. H. H. geleitet. Die Kinder trugen ihre Kostüme und sangen. Die Feier wurde von Pastor Dr. H. H. H. geleitet. Die Kinder trugen ihre Kostüme und sangen.

Mitteilungen der H.S.D.R.P.

St. Martin. Am Freitag, den 29. Juni, fand die St. Martin-Feier im Hofe der St. Martin-Kirche statt. Die Feier wurde von Pastor Dr. H. H. H. geleitet. Die Kinder trugen ihre Kostüme und sangen. Die Feier wurde von Pastor Dr. H. H. H. geleitet. Die Kinder trugen ihre Kostüme und sangen.